

PA 242693-274.56

69

Stuttgart, 26. April 1956  
Reg.Nr. 17 005

## Gebrauchsmuster-Anmeldung

Es wird hiermit die Eintragung eines Gebrauchsmusters für:

Helene Götz, Metzingen (Baden-Württemberg),  
Marienstrasse 6

auf den in den Anlagen beschriebenen u. dargestellten Gegenstand, betreffend:

"Gymnastikanzug"

Diesem Antrage liegen bei:

2 Doppel dieses Antrages

3 Beschreibungen mit je

7 Schutzansprüchen

1 Bl. Zeichnungen (3fach)

1 Modell

1 Vollmacht (wird noch

~~erzählt~~)

1 vorbereitete Empfangs-  
bescheinigung,

zweifach

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung:

Land: ---

Nr. ---

Tag: ---

Die Anmeldegebühr von DM <sup>30.-</sup> ~~50.-~~ wird unverzüglich auf das Postscheck-  
konto München 79191 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das  
Aktenzeichen bekannt ist.

An das

Deutsche Patentamt

⑬b München 2

Museumsinsel 1

Pat. Anwalt Dr. Wolff  
(Cons. Divisionsrat Nr. 85/55)  
Patentanwalt  
gez. Bartels

PATENTANWALT  
DR.-ING. WOLFF

83/69

PA 242695\*27.4.56

STUTTGART-N, 23. April 1956  
Büchsenstraße 22  
Fernruf: 96310

jetzt: Lange Strasse 51

Helene Götz, Metzingen (Baden-Württemberg),  
Marienstrasse 6

---

Gymnastikanzug

Das Gebrauchsmuster betrifft einen Gymnastikanzug aus weichem Material, beispielsweise Dralon oder Merinowolle.

Es sind Gymnastikanzüge bekannt, die aus einem Pullover und einem Höschen bestehen. Diese Anzüge haben den Nachteil, dass der Pullover hochrutscht und sich vom Höschen trennt. Es sind auch insbesondere Damengymnastikanzüge bekannt, die aus einem Stück Baumwolltrikot bestehen und weite Pluderhöschen aufweisen. Diese haben den Nachteil, dass die Hüfte sehr dick erscheint, was insbesondere bei Damen sehr unangenehm in Erscheinung tritt. Ferner sind Gymnastikanzüge bekannt, deren Taille durch oberhalb der Hüfte angebrachte Längsnähte enger geformt ist. Um das Anziehen zu ermöglichen, weisen diese Anzüge im Rücken einen Reißverschluss auf. Die Nachteile dieser Anzüge sind

die dicken Nähte in der Taille und der Reissverschluss im Rücken, der bei gewissen Turnübungen, beispielsweise Rolle rückwärts, stört.

Bei dem Gymnastikanzug gemäss dem Gebrauchsmuster sind alle diese Nachteile dadurch vermieden, dass er aus einem Stück gestrickt, in der Taille durch Verwendung einer anderen Strickart enger geformt und im oberen Teil mit einem teilbaren Reissverschluss versehen ist.

Der Gymnastikanzug gemäss dem Gebrauchsmuster ist insbesondere der weiblichen Figur sehr gut angepasst, angenehm im Tragen, und behindert den Träger beim Turnen in keiner Weise.

Auf der Zeichnung sind zwei Ausführungsbeispiele des Gymnastikanzuges gemäss dem Gebrauchsmuster dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine schaubildliche Darstellung des Gymnastikanzuges gemäss dem Gebrauchsmuster,

Fig. 2 eine schaubildliche Darstellung eines Teiles einer zweiten Ausführungsform.

Der Gymnastikanzug ist aus einem Material hergestellt, das selbst für empfindliche Haut angenehm im Tragen ist, beispielsweise aus Dralon oder Merinowolle.

Der Anzug ist aus einem Stück gestrickt und in der Taille 1 durch Verwendung einer anderen Strickart enger geformt. Am Halsausschnitt 2 und an den Armlöchern 3, 4 sind quergestrickte Blenden/<sup>2' bzw.</sup>3', 4' aufgesetzt, die in derselben Strickart wie die Taille 1 gestrickt sein können. In die Kusschnitte 5, 6 für die Beine, zwischen denen ein Spickel 7 in üblicher Weise eingesetzt ist, ist je ein Gummiband eingezogen, das den guten Sitz des Anzuges gewährleistet.

An der einen Schulter der in Fig. 1 dargestellten Ausführungsform des Gymnastikanzuges ist ein teilbarer Reißverschluss 8 vorgesehen, der beispielsweise aus einem im Handel unter dem Namen Nylon bekannten Superpolyamid, einem anderen Kunststoff oder einem ähnlichen nichtmetallischen Material hergestellt sein kann. An der anderen Schulter weist der dargestellte Anzug eine Naht 9 auf.

Bei anderen, in der Zeichnung nicht dargestellten Ausführungsformen ist an jeder Schulter ein Reißverschluss vorgesehen, der Reißverschluss ist oder/ auf der Brust angeordnet.

In Fig. 2 ist eine weitere Ausführungsform des Gymnastikanzuges dargestellt, bei der der Reissverschluss 8 an der Schulter nach vorn verlegt und in der Nähe des Schlüsselbeins angeordnet ist. Der Reissverschluss kann auch im Rücken angeordnet sein.

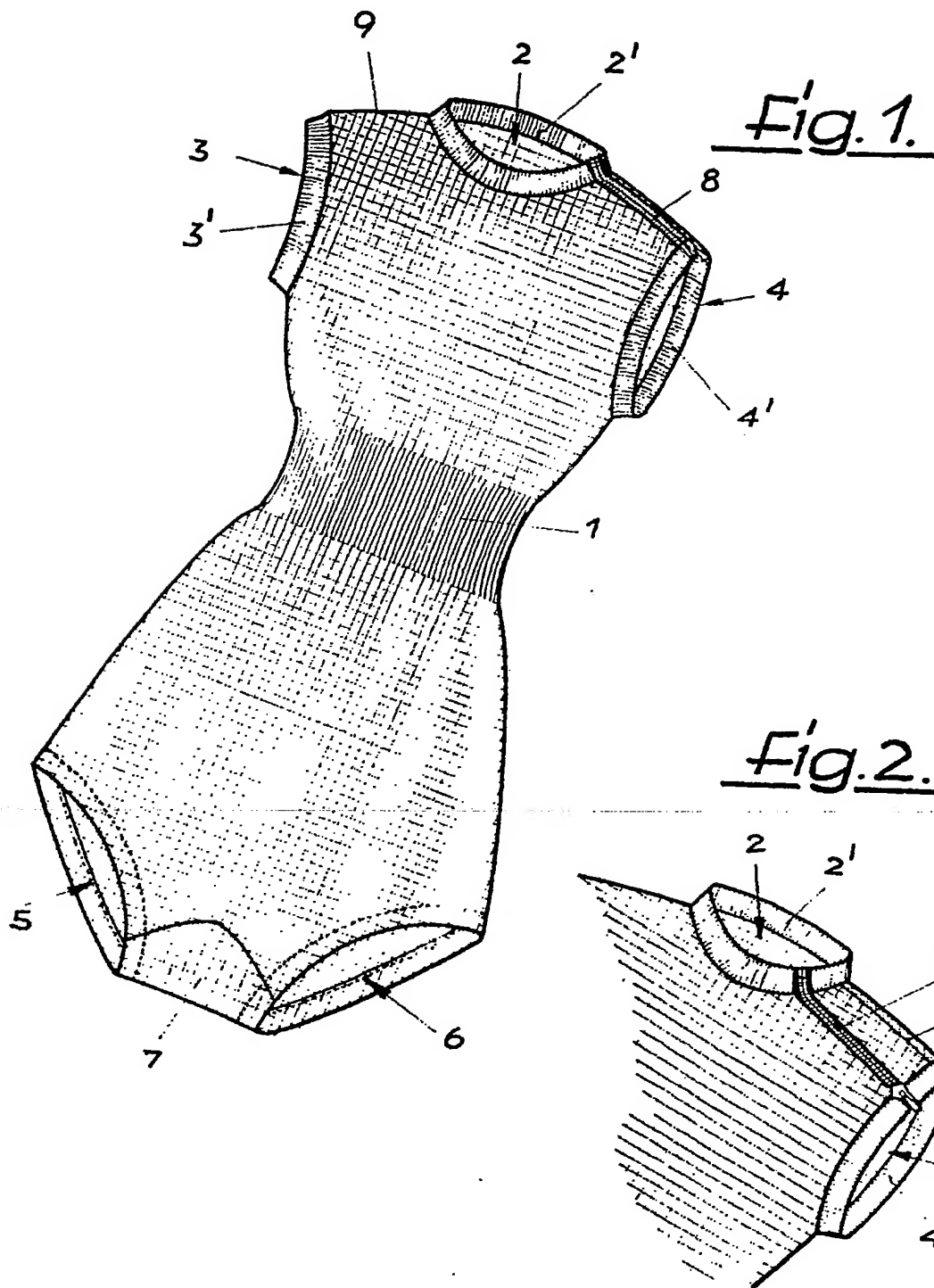
---

Sch u t z a n s p r ü c h e

1. Gymnastikanzug aus weichem Material, beispielsweise Dralon oder Merinowolle, dadurch gekennzeichnet, dass er aus einem Stück gestrickt, in der Taille (1) durch Verwendung einer anderen Strickart enger geformt und im oberen Teil mit einem teilbaren Reissverschluss (8) versehen ist.
2. Gymnastikanzug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Reissverschluss an mindestens einer Schulter angeordnet ist.
3. Gymnastikanzug nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass an jeder Schulter je ein Reissverschluss angeordnet ist.
4. Gymnastikanzug nach Ansprüchen 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Reissverschluss (8) im vorderen Teil der Schulter in der Nähe des Schlüsselbeines angeordnet ist.
5. Gymnastikanzug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Reissverschluss auf der Brust angeordnet ist.
6. Gymnastikanzug nach Ansprüchen 1 - 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Reissverschluss (8) aus Kunststoff oder einem ähnlichen nichtmetallischen Material hergestellt ist.

7. Gymnastikanzug nach Ansprüchen 1 und 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Reißverschluss im Rücken angeordnet ist.
-

8



Helene Götz, Metzingen /Württ.